**Abschlussbogen**

**Fernwärmeinfrastruktur Zuschuss und Fonds, KWK-Modellkommune**

Effiziente Nutzung von KWK (Spez. Ziel 10)

**Projekttitel: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Zuwendungsempfänger bzw.**

**Konsortialführer** bei mehreren Zuwendungsempfängern: **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Anzahl der **direkt geschaffenen Arbeitsplätze** innerhalb der Projektlaufzeit (vollzeitäquivalent): | \_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Männer)  \_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Frauen) |
| 2. Anzahl der **nach Abschluss** des Vorhabens **neu geschaffenen** und/oder im Projekt **geschaffenen, fortbestehenden Arbeitsplätze** (vollzeitäquivalent): | \_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Männer)  \_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Frauen) |
| 3. Leistet das Vorhaben einen **besonderen Beitrag** zur **Verbesserung der Erwerbschancen bzw. -situation für Frauen**? | □ ja □ nein |
| 4. Leistet das Vorhaben einen **Beitrag** zur Entwicklung oder Anwendung von Produkten, Dienstleistungen oder Verfahren mit **höherer Ressourcen- oder Energieeffizienz** bzw. von solchen, die auf **erneuerbaren Energien** basieren? | □ ja □ nein |
| 5. Leistet das Vorhaben einen **besonderen Beitrag** zur **Nichtdiskriminierung**? | □ ja □ nein |
| 6. Höhe der **Treibhausgas-Verringerung** (t CO2-Äquivalent/Jahr): | \_\_\_\_\_\_\_ |
| 7. Anzahl der über das Vorhaben **erreichten Nutzerinnen und Nutzer** von Kraft-Wärme-Kopplung: | \_\_\_\_\_\_\_ |
| *Weitere Hinweise und Anmerkungen zu den Angaben (optional, ggf. zu den Arbeitsplatzeffekten):* | |

**Ausfüllhilfe[[1]](#footnote-1) für den Abschlussbogen   
Fernwärmeinfrastruktur Zuschuss und Fonds, KWK-Modellkommune**

Effiziente Nutzung von KWK (Spez. Ziel 10)

|  |
| --- |
| ***Allgemeiner Hinweis zur Datenerfassung in Verbundprojekten***  Eine mehrfache Erfassung von Projekteffekten durch verschiedene Partner in Verbundvorhaben ist unbedingt zu vermeiden. Daher ist vorgesehen, dass der Konsortialführer alle Effekte in einem Abschlussbogen bündelt. Falls dies aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist, sollten Doppelnennungen in jedem Fall ausgeschlossen werden. Falls Sie zu einzelnen Angaben Erläuterungen haben, nutzen Sie bitte unter Angabe der Fragenummer das Erläuterungsfeld. |
| ***Zu 1. Anzahl der direkt geschaffenen Arbeitsplätze innerhalb der Projektlaufzeit (vollzeitäquivalent)***  **Definition:**  Beschäftigungsumfang von Personen bzw. Stellen beim Zuwendungsempfänger, die für die Durchführung des Projektes erhöht bzw. neu geschaffen wurden.  **Hinweise und Beispiele:**  Bei der Förderung von KWK-Anlagen bis einschließlich 50 kWel treten in der Regel keine Effekte auf.  Zur Entwicklung und Umsetzung eines KWK-Konzepts wurde eine Mitarbeiterin bei der Kommune beauftragt. Die Mitarbeiterin hatte dafür ihren Arbeitsumfang vertraglich nicht aufgestockt, sondern die Projektarbeit im Rahmen ihrer regulären Stelle ausgeübt. Diese Mitarbeiterin ist nicht zu zählen.  Hingegen ist eine Teilzeitkraft, die für die Durchführung des Projekts den Beschäftigungsumfang von einer 50%-Stelle auf eine 75%-Stelle angepasst hatte, mit 0,25 VZÄ zu erfassen. |
| ***Zu 2. Anzahl der nach Abschluss des Vorhabens neu geschaffenen und/oder im Projekt geschaffenen, fortbestehenden Arbeitsplätze (vollzeitäquivalent)***  **Definition:**  Beschäftigungsumfang von Personen bzw. Stellen, die infolge der erfolgreichen Projektdurchführung und nach Projektabschluss beim Zuwendungsempfänger neu geschaffen worden sind oder in den kommenden 6 Monaten geschaffen werden sollen.  Stellen, die unter Indikator 1 erfasst worden sind, sollen auch hier erfasst werden, sofern sie nach Projektende fortbestehen bzw. weitergeführt werden sollen. Sollen Stellen nur wegen des guten Projektabschlusses beim Zuwendungsempfänger erhalten bleiben, sind diese Beschäftigungsumfänge auch zu erfassen. |
| ***Zu 3. Leistet das Vorhaben einen besonderen Beitrag zur Verbesserung der Erwerbschancen bzw. -situation für Frauen?***  **Definition:**  Ein besonderer Beitrag ist gegeben, wenn das Vorhaben direkt auf die Verbesserung der Erwerbschancen bzw. -situation von Frauen abzielt. Es reicht nicht aus, dass sich der Zuwendungsempfänger z.B. im Bewerbungsverfahren zur Bevorzugung von Frauen bei gleicher Eignung verpflichtet hat.  **Hinweise und Beispiele:**  Hier ist in der Regel mit NEIN zu antworten. |
| ***Zu 4. Leistet das Vorhaben einen Beitrag zur Entwicklung oder Anwendung von Produkten, Dienstleistungen oder Verfahren mit höherer Ressourcen- oder Energieeffizienz bzw. von solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren?***  **Definition:**  Projekte, die einen Beitrag leisten, müssen mindestens eines der genannten Aspekte als Haupt- oder Nebeneffekt adressieren.  **Hinweise und Beispiele:**  Hier ist in der Regel mit JA zu antworten. |
| ***Zu 5. Leistet das Vorhaben einen besonderen Beitrag zur Nichtdiskriminierung?***  **Definition:**  Ein besonderer Beitrag liegt dann vor, wenn durch die Vorhaben einer Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Nationalität oder ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung entgegengewirkt wird. Es ist darauf zu achten, dass der besondere Beitrag durch das Vorhaben an sich dargestellt werden kann. So reicht es für einen besonderen Beitrag nicht aus, dass sich der Zuwendungsempfänger zu besonderen Maßstäben der Diskriminierungsfreiheit verpflichtet hat.  **Hinweise und Beispiele:**  Hier ist mit NEIN zu antworten. |
| ***Zu 6. Höhe der Treibhausgas-Verringerung (t CO2-Äquivalent/Jahr).***  **Definition:**  Hier sind die CO2-Einsparungen anzugeben, die durch das Projekt (Vorhaben) eingespart wurden.  Dazu kann das „Merkblatt zur Ermittlung des quantitativen Beitrags zur Treibhausgasminderung“ der Leitmarktagentur NRW berücksichtigt werden, das zur Bearbeitung des Förderaufrufs zur Verfügung gestellt wurde. Weiter kann auch das Berechnungstool zur Treibhausgas-Minderung der Energie.Agentur genutzt werden.  Es ist darauf zu achten, Angaben zur jährlichen THG-Verringerung in Tonnen zu machen.  **Hinweise und Beispiele:**  Für die Eintragung hier im **Monitoringbogen** ist zu beachten, dass die THG-Reduktion sich möglichst auf dieProjekteffekte bezieht. Damit sind Effekte gemeint die gemäß ISO 14064 Definition und dem Greenhouse Gas Protokoll als direkte Effekte gelten. |
| ***Zu 7. Anzahl der über das Vorhaben erreichten Nutzerinnen und Nutzer von Kraft-Wärme-Kopplung.***  **Definition:**  Hier ist die Anzahl der Personen, Haushalte, Unternehmen, Einrichtungen oder Institutionen anzugeben, die vom Projekt einen Nutzen gezogen haben bzw. in absehbarer Zeit ziehen werden.  **Hinweise und Beispiele:**  Durch den Anschluss an ein Wärmenetz wird ein direkter Nutzen erzeugt.  Aber auch Personen, Unternehmen und Einrichtungen, die durch Beratung und Information über KWK aufgeschlossen wurden, können hier erfasst werden. Hierzu wird üblicherweise auf Teilnehmerlisten von Veranstaltungen und Aufschließungsmaßnahmen zurückgegriffen.  **Bei KWK-Modellkommunen:** Die Auflage von Flyern oder Broschüren, die ggf. erarbeitet und verbreitet werden sollen, ist dabei nicht zu berücksichtigen. |

1. Die Ausfüllhilfen dienen als Hilfestellung zur Sicherung der Datenqualität. Die Beispiele und Hinweise sind an der Praxis orientiert, aber nicht abschließend immer auf jeden Einzelfall anwendbar. [↑](#footnote-ref-1)